

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

**I. Viehbestand**

3. Dezember 1970

Vorbericht



Bestellnummer 210310 701304

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Viehbestand im Dezember	
1. Pferde . . . . .	7
2. Rindvieh . . . . .	8
3. Schweine . . . . .	10
4. Schafe und Ziegen . . . . .	12
5. Federvieh und Bienenvölker . . . . .	14
6. Viehhalter . . . . .	16

---

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
  - . = kein Nachweis vorhanden
  - x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- 

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet  
(Bei Berlin (West) wurden für 1970 die Ergebnisse vom 3. Dezember 1969  
eingesetzt).

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fach-  
serie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der  
Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

### Schweine

Am 3. Dezember 1970 wurden im Bundesgebiet bei der Allgemeinen Viehzählung insgesamt 20,91 Mill. Schweine gezählt. Der Bestand hat gegenüber dem Dezember 1969 um 1,59 Mill. (+ 8,0 %) Tiere zugenommen. Dabei war die Zunahme im Norden des Bundesgebietes (+ 8,7 %) etwas kräftiger als im Süden (+ 7,6 %). Die Aufstockung der Bestände betraf alle Alters- und Nutzungsklassen. Besonders kräftig hat die Zahl der Ferkel unter 8 Wochen zugenommen. Mit 5,64 Mill. Tieren wurden in dieser Altersklasse 500 000 (+ 10 %) mehr gezählt als im Dezember des Vorjahres (im Norden + 11 %, im Süden + 8 %). Da auch die Zahl der Jungschweine mit 10,33 Mill. um 760 000 (+ 8 %) gegenüber 1969 zugenommen hat, wird zunächst der Druck auf das Angebot noch anhalten.

Auch die Zahl der über sechs Monate alten Schlacht- und Mastschweine lag mit 2,75 Mill. Tieren um rd. 170 000 über der vom Dezember 1969 (+ 7 %). Die starken Zunahmen dieser Altersklasse in Schleswig-Holstein und Bayern sind besonders bemerkenswert. Die für die Bestandsentwicklung entscheidende Zahl der trächtigen Zuchtsauen ist zwar weiter gestiegen, aber prozentual nicht ganz in dem Ausmaß wie bei den zurückliegenden Zählungen (+ 5 % gegen 1969). Die Zahl der Zuchtsauen insgesamt war mit 2,13 Mill. Tieren um rd. 150 000 (+ 8 %) größer als im Vorjahr (im Norden + 8,5 %, im Süden + 6,2 %). Die kräftige Zunahme in den Beständen der nicht trächtigen älteren (+ 11 %) und jüngeren Sauen (+ 13 %) deutet auf ein verspätetes marktkonformes Verhalten der Sauenhalter hin, die auf die ab Oktober 1970 stark zurückgegangenen Ferkelpreise mit verminderten Zulassungen der Sauen reagiert haben. Im Saarland und in Hessen lagen die Zahlen für trächtige Jungsaunen sogar unter denen des Vorjahres, während in den übrigen Ländern nur die Zuwachsrate zurückgegangen ist. Die Umtriebszeit berechnete sich nach den von September bis Dezember 1970 durchgeführten Schlachtungen auf 225 Tage wie für den gleichen Zeitraum 1969.

Von Dezember 1969 bis November 1970 wurden in der Bundesrepublik insgesamt 28,66 Mill. Schweine geschlachtet, das sind rd. 800 000 Tiere mehr als in der vergleichbaren Vorjahreszeit. Davon entfielen auf Hausschlachtungen 3,19 Mill. Tiere. Die Zahl der Hausschlachtungen hat von Dezember 1969 bis Ende November 1970 um rd. 76 000 Tiere abgenommen, womit die Tendenz weiterhin zurückgehender Hausschlachtungen sich fortsetzte. Das bei den gewerblichen Schlachtungen in der letzten Zählperiode Anfang September bis Ende November 1970 ermittelte Durchschnittsschlachtgewicht war mit 87,7 kg

gegenüber der Periode 1969 praktisch unverändert (87,8 kg).

Die Zahl der Schweinehalter betrug 1,03 Mill. Insgesamt haben von Dezember 1969 bis Dezember 1970 wieder rd. 60 000 (- 5,4 %) Tierhalter die Schweinehaltung aufgegeben, wobei der prozentuale Rückgang im Norden und Süden des Bundesgebietes der gleiche war.

### Rinder

Der Rindviehbestand betrug 13,99 Mill. Rinder und ist gegenüber Dezember 1969 um rd. 300 000 (- 2 %) zurückgegangen.

Die Anzahl der unter 3 Monate alten Kälber war mit 1,52 Mill. Tieren um rd. 46 000 (- 3 %) niedriger als 1969. Ein ähnlicher Rückgang (- 2,7 %) ist beim unter 1 Jahr alten weiblichen Jungvieh (1,72 Mill.) zu verzeichnen, während die Bestände an männlichem Jungvieh leicht (+ 0,5 %) auf 1,37 Mill. zugenommen haben. Beim 1 bis unter 2 Jahre alten männlichen Jungvieh ist die Zunahme um rd. 66 000 auf 1,08 Mill. Tiere (+ 6,5 %) bemerkenswert, während der Bestand der weiblichen Jungtiere sich gegenüber dem Vorjahr mit 1,73 Mill. nur wenig verändert hat (+ 0,2 %). Die Zahl der zur Zucht benutzten Jungbullen hat zu-, die der älteren Zuchtbullen abgenommen. Auch bei den zahlenmäßig weniger ins Gewicht fallenden männlichen Schlacht- und Masttieren hat sich der Bestand (+ 5 %) erhöht, bei den Schlacht- und Mastkühen war er dagegen niedriger als 1969. Die Zahl der Milchkühe hat sich gegenüber 1969 um rd. 300 000 auf rd. 5,6 Mill. (- 5,0 %) verringert. Dieser relativ starke Rückgang wurde durch die mit Prämien bedachte Abschlacht- und Nichtvermarktungsaktion gefördert. Erstmals wurden auch 31 000 Ammen- und Mutterkühe gesondert erfaßt, die bei früheren Zählungen überwiegend als Milchkühe gezählt worden waren. Die Zahl der als Nachschub in den Kuhbestand bestimmten Färsen, Kalbinnen und Sterken war mit 0,67 Mill. nur geringfügig kleiner als 1969 (- 0,5 %).

Der Zugang an Kälbern insgesamt seit Dezember 1969, der sich aus Bestandsveränderungen, Schlachtungen und Außenhandelssaldo berechnet, war mit rd. 5,73 Mill. Tieren um rd. 120 000 geringer als im Vorjahr. Auf 100 Kühe und Färsen des Anfangsbestandes kamen danach 87,8 Kälber.

Von den Kühen wurden 1970 rd. 1,59 Mill. geschlachtet, 183 000 mehr als 1969. Aus dem weiblichen Jungviehbestand haben 1,32 Mill. Jungkühe zum ersten Mal gekalbt. Damit rückten rd. 73 000 weniger Kühe in den Milchkuhbestand nach als 1969. Vom weiblichen Jungvieh 3 Monate bis unter 2 Jahre alt wurden rd.

907 000 Tiere geschlachtet, das sind 71 000 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Kälberschlachtungen war im Zähljahr mit rd. 1,02 Mill. Tieren um rd. 122 000 niedriger als 1969. Gegenüber dem Vorjahr wurden mit 520 000 rd. 41 000 Kälber mehr ausgeführt als 1969. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß geringere Kuhbestände und dadurch verringerte Kälbergeburten bei gleichzeitig hoher Kälberausfuhr zu der Veränderung des Gesamtbestandes beigetragen haben; eine gegenüber den Vorjahren ungünstigere Versorgung mit wirtschafts-eigenem Futter kam hinzu.

Die Zahl der Rinderhalter ist 1970 um rd. 63 000 (- 7 %) auf rd. 842 000 zurückgegangen; davon waren 755 000 Halter von Milchkühen. Insgesamt haben 1970 rd. 83 000 Milchkuhhalter die Milcherzeugung (- 10 %) aufgegeben. Erstmals wurde die Zahl der Ammen- und Mutterkuhhalter (Ammen- und Mutterkühe sind solche Kühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird), die im Zuge der Umstellung von der Milch- zur Fleischerzeugung interessiert, mit rd. 5 000 ermittelt.

### Pferde

Die Zahl der Pferde, insgesamt 253 000, hat sich gegenüber dem Vorjahr nur noch wenig verändert (- 0,6 %). Der Rückgang gegenüber 1969 betraf im Bundesgebiet nur die älteren Jahrgänge über 14 Jahre alt (- 18 %) und von 5 - 14 Jahre alt (- 5 %). Die Zahl der unter 1 Jahr alten Fohlen lag um 11 % über dem vorhergehenden Jahrgang, die Bestände der 1 bis 3jährigen haben um 13 %, die der 3 bis 5jährigen um 15 % zugenommen. Während im Süden des Bundesgebietes die Abgänge aus den höheren Altersklassen prozentual etwas höher ausfielen als im Norden, waren die Zugänge bei den jüngeren um so kräftiger, so daß hier wie insgesamt eine deutliche Bestandsverjüngung zu verzeichnen ist. Die Zahl der Pferdehaltungen ging im Zeichen der allgemeinen Konzentration in der Tierhaltung um 13 000 auf 123 000 (- 10 %) zurück. In Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Hamburg verminderte sich die Zahl der Pferdehalter um 1,7 % bzw. 7,8 % bzw. 2,8 %, während gleichzeitig die Pferdebestände um 8,2 %, 2,5 % bzw. 24,1 % zunahmen. Wenn sich die in den zunehmenden Jungpferdezahlen ausdrückende Entwicklung fortsetzt und die vom Reitsport ausgehende rege Nachfrage nach geeigneten Pferden anhält, ist in den kommenden Jahren nicht mehr mit zurückgehenden Beständen zu rechnen.

### Schafe und Ziegen

Der Bestand an Schafen hat sich mit 840 000 (- 0,1 %) gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, während die Zahl der Schafhalter auf 47 000 (+ 3 %) zugenommen hat. Dabei gingen im Norden des Bundesgebietes mit der Anzahl der

Halter auch die Bestände der Schafe insgesamt, der weiblichen Zuchtschafe und der Lämmer stärker zurück. Im Süden haben sich mit der Zunahme der Halter (+ 9 %) auch die Bestände in allen Altersklassen, mit Ausnahme der älteren Hammel und Schafe, ausgeweitet. Die Zunahme bei der Zahl der Zuchtschafe deutet hier auf eine Bestandsverjüngung hin, die mit der Zunahme kleinerer Schafhaltungen parallel geht. Insgesamt wurden im Bundesgebiet rd. 484 000 (+ 2 %) zur Zucht benutzte weibliche Schafe über 1 Jahr alt und 166 000 weibliche Lämmer und Schafe unter 1 Jahr alt (- 4 %) gezählt. Die Zahl der über 1 Jahr alten Hammel und übrigen Schafe hat sich mit rd. 80 000 Tieren (- 1 %) gegenüber dem Vorjahr kaum verringert.

Die rückläufige Entwicklung bei der Ziegenhaltung hat sich in diesem Jahr verstärkt fortgesetzt. Insgesamt befanden sich nur noch 50 000 Ziegen (- 17 %) bei 26 000 (- 19 %) Haltern. Der starke Rückgang bei den weiblichen Tieren über 1 Jahr alt (- 19 %) läßt den Schluß zu, daß der Bestandsabbau noch nicht abgeschlossen ist.

#### Geflügel

Der gesamte Hühnerbestand von 98,44 Mill. Tieren lag um 2 Mill. (+ 2 %) höher als bei der Zählung im Dezember 1969. Seit dem Vorjahr haben wieder 143 000 (- 10 %) Halter aufgegeben, so daß noch rd. 1,31 Mill. Hühnerhalter verblieben. Die Anzahl der über 1 Jahr alten Legehennen ist fast gleich geblieben. Im Norden hat sie - gegenüber 1969 - etwas ab-, im Süden etwas zugenommen. Der Rückgang bei den 1/2 bis unter 1 Jahr alten Legehennen gegenüber dem Vorjahr (- 4 %) ist bedingt durch eine stärkere Einschränkung im Süden (- 14 %), der eine Ausweitung im Norden (+ 5 %) gegenübersteht. Der Tendenzumschwung wird besonders deutlich in der geringeren Anzahl der als Legehennen bestimmten Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr (- 5 %), sowohl im Norden wie im Süden. Die Zahl der Schlacht- und Masthähnchen ist auf rd. 21 Mill. angestiegen. Sie hat gegenüber dem Vorjahr nochmals um rd. 4 Mill. (+ 26 %) zugenommen.

Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung bei den Truthühnern. Rund 783 000 (+ 28 %) Truthühner befanden sich in rd. 20 000 (- 12 %) Haltungen. Auch die Anzahl der Enten ist auf 1,59 Mill. (+ 5 %) angestiegen bei einem Rückgang der Halter auf 128 000 (- 7 %). Bei Gänsen hat sich die zahlenmäßige Abnahme der Bestände (- 2 %) und der Halter (- 10 %) gegenüber dem letzten Jahr fortgesetzt.

Die Zahl der Bienenvölker ist auf 976 000 (- 2 %) zurückgegangen.

## 1. Pferde \*)

Jahr — Land	Einheit <sup>1)</sup>	Pferde						
		insgesamt	von ... bis unter ... Jahre					
			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter	
1964	1 000	416,8	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	
1965	1 000	359,8	15,4	26,6	32,5	184,4	100,9	
1966	1 000	312,1	16,3	26,7	34,0	150,5	84,6	
1967	1 000	285,2	17,4	28,8	34,8	131,3	70,8	
1968	1 000	263,6	18,9	31,2	35,5	118,7	59,3	
1969	1 000	254,0	20,7	34,3	39,3	111,7	48,0	
1970	1 000	252,6	23,0	38,7	45,2	106,4	39,3	
	%	- 0,6	+ 11,3	+ 12,7	+ 15,0	- 4,7	- 18,2	
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	1970	1 000	18,0	2,6	3,5	3,4	6,8	1,8
	1969	1 000	16,6	2,3	3,3	2,8	6,2	2,0
	%	+ 8,2	+ 10,8	+ 5,8	+ 19,9	+ 9,2	- 10,3	
Hamburg	1970	1 000	3,0	0,1	0,5	1,1	1,2	0,2
	1969	1 000	2,4	0,1	0,4	0,6	1,1	0,2
	%	+ 24,1	+ 10,7	+ 5,3	x	+ 7,8	- 4,9	
Niedersachsen	1970	1 000	62,2	6,3	10,4	10,0	25,5	10,1
	1969	1 000	65,3	6,0	9,7	9,1	27,9	12,8
	%	- 4,7	+ 3,9	+ 7,5	+ 9,7	- 8,8	- 19,7	
Bremen	1970	1 000	0,8	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1
	1969	1 000	0,9	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1
	%	- 3,0	+ 4,4	+ 7,1	+ 9,6	- 8,1	- 20,0	
Nordrhein-Westfalen	1970	1 000	61,2	6,3	10,1	11,3	25,9	7,6
	1969	1 000	59,7	5,4	8,8	9,9	26,4	9,1
	%	+ 2,5	+ 15,5	+ 14,7	+ 13,3	- 1,6	- 16,8	
Hessen	1970	1 000	22,1	1,7	3,4	5,0	8,5	3,4
	1969	1 000	22,7	1,6	3,0	4,6	9,0	4,5
	%	- 2,7	+ 6,4	+ 12,7	+ 8,8	- 5,1	- 23,1	
Rheinland-Pfalz	1970	1 000	16,6	1,0	1,8	2,7	7,4	3,6
	1969	1 000	17,6	0,9	1,5	2,5	8,4	4,2
	%	- 5,4	+ 13,4	+ 20,2	+ 8,6	- 11,7	- 14,2	
Baden-Württemberg	1970	1 000	28,9	1,9	3,2	4,4	13,5	5,9
	1969	1 000	29,3	1,6	2,6	3,6	14,1	7,4
	%	- 1,4	+ 20,8	+ 23,5	+ 21,0	- 4,3	- 20,5	
Bayern	1970	1 000	35,5	2,8	4,9	6,0	15,7	6,1
	1969	1 000	35,5	2,3	4,2	4,9	16,5	7,4
	%	+ 0,1	+ 18,3	+ 17,1	+ 21,5	- 5,1	- 18,0	
Saarland	1970	1 000	2,5	0,2	0,5	0,7	0,8	0,3
	1969	1 000	2,3	0,2	0,4	0,5	0,9	0,3
	%	+ 6,8	+ 6,7	+ 26,4	+ 36,7	- 16,0	- 2,2	
Berlin (West)	1970	1 000	1,8	0,0	0,3	0,5	0,8	0,2
	1969	1 000	1,8	0,0	0,3	0,5	0,8	0,2
	%	-	-	-	-	-	-	

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

Lfd. Nr.	Jahr — Land	Einheit <sup>1)</sup>	Rindvieh insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jung			
					3 Monate bis unter 1 Jahr		1 bis	
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	
1	1964	1 000	13 053,3	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2	
2	1965	1 000	13 680,2	1 680,3	1 152,9	1 666,7	19,9	
3	1966	1 000	13 973,3	1 647,1	1 220,2	1 735,6	18,1	
4	1967	1 000	13 981,2	1 620,9	1 185,4	1 739,9	17,5	
5	1968	1 000	14 061,2	1 558,1	1 260,8	1 767,1	16,5	
6	1969	1 000	14 285,9	1 565,9	1 358,7	1 771,6	17,3	
7	1970	1 000	13 994,8	1 519,4	1 365,7	1 723,5	19,1	
8		%	- 2,0	- 3,0	+ 0,5	- 2,7	+ 10,5	
								nach
9	Schleswig-Holstein	1970	1 000	1 399,2	190,2	142,6	192,0	1,3
10		1969	1 000	1 430,5	198,4	147,6	198,7	1,1
11		%	- 2,2	- 4,1	- 3,4	- 3,4	+ 19,8	
12	Hamburg	1970	1 000	17,8	1,8	1,4	1,9	0,0
13		1969	1 000	17,3	1,9	1,5	2,0	0,0
14		%	+ 3,0	- 5,0	- 3,9	- 4,7	+ 20,0	
15	Niedersachsen	1970	1 000	2 763,9	278,2	255,1	395,5	3,5
16		1969	1 000	2 808,1	273,0	252,5	404,7	3,4
17		%	- 1,6	+ 1,9	+ 1,1	- 2,3	+ 2,9	
18	Bremen	1970	1 000	17,7	1,6	1,7	1,9	0,0
19		1969	1 000	17,7	1,6	1,6	2,0	0,0
20		%	- 0,1	+ 1,9	+ 1,2	- 2,3	-	
21	Nordrhein-Westfalen	1970	1 000	1 901,3	184,2	176,3	245,7	3,3
22		1969	1 000	1 948,7	190,8	173,8	253,0	3,2
23		%	- 2,4	- 3,4	+ 1,4	- 2,9	+ 4,3	
24	Hessen	1970	1 000	923,2	89,5	99,5	124,8	1,4
25		1969	1 000	946,6	91,9	99,2	127,1	1,4
26		%	- 2,5	- 2,6	+ 0,3	- 1,8	- 3,6	
27	Rheinland-Pfalz	1970	1 000	725,6	72,4	80,9	95,8	0,7
28		1969	1 000	753,7	75,2	81,2	98,6	0,7
29		%	- 3,7	- 3,8	- 0,5	- 2,8	- 4,9	
30	Baden-Württemberg	1970	1 000	1 853,8	218,9	188,4	205,2	2,6
31		1969	1 000	1 910,7	227,5	186,4	213,5	2,2
32		%	- 3,0	- 3,7	+ 1,1	- 3,9	+ 17,3	
33	Bayern	1970	1 000	4 316,9	475,9	411,5	451,3	6,1
34		1969	1 000	4 375,7	498,8	406,6	462,3	5,1
35		%	- 1,3	- 4,6	+ 1,2	- 2,4	+ 20,2	
36	Saarland	1970	1 000	73,4	6,6	8,2	9,3	0,3
37		1969	1 000	74,9	6,7	8,1	9,7	0,2
38		%	- 2,0	- 2,3	+ 1,1	- 4,9	+ 23,0	
39	Berlin (West)	1970	1 000	2,0	0,2	0,1	0,0	0,0
40		1969	1 000	2,0	0,2	0,1	0,0	0,0
41		%	-	-	-	-	-	

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.



vieh \*)

vieh		2 Jahre und ältere Tiere						Lfd. Nr.
unter 2 Jahre		Bullen, Stiere und Ochsen		Färren, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe		alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	
übriges Jungvieh		zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Masttiere, Zugochsen und Zugtiere		insgesamt	darunter		
männ- lich	weib- lich			Ammen- und Mutterkühe				
638,8	1 503,7	40,7	153,9	591,0	5 816,4	.	62,6	1
774,4	1 599,8	40,2	178,8	645,0	5 853,5	.	68,7	2
883,6	1 671,0	38,3	167,8	658,8	5 858,7	.	74,0	3
871,2	1 704,6	36,4	173,2	686,0	5 865,6	.	80,5	4
905,9	1 709,5	34,1	176,8	678,3	5 878,2	.	75,8	5
1 014,8	1 727,1	33,0	186,1	675,3	5 848,3	.	87,9	6
1 081,2	1 730,0	32,1	194,6	671,9	5 582,1	30,9	75,5	7
+ 6,5	+ 0,2	- 2,5	+ 4,6	- 0,5	- 4,6	.	- 14,2	8
Ländern								
84,9	199,9	1,7	20,4	67,0	493,9	3,2	5,3	9
81,1	194,7	2,2	17,9	64,7	517,9	.	6,2	10
+ 4,6	+ 2,7	- 19,2	+ 14,1	+ 3,6	- 4,6	.	- 14,1	11
1,3	2,3	0,0	0,9	2,0	5,0	0,1	1,1	12
1,2	2,3	0,0	1,0	1,5	5,2	.	0,7	13
+ 4,1	+ 1,3	- 17,4	- 6,9	+ 31,3	- 4,0	.	x	14
164,6	423,4	4,5	66,0	142,9	1 020,0	12,2	10,1	15
157,6	427,1	4,3	65,6	146,9	1 053,7	.	19,3	16
+ 4,4	- 0,9	+ 4,0	+ 0,7	- 2,8	- 3,2	.	- 47,8	17
1,8	2,6	0,1	1,2	1,4	4,9	.	0,6	18
1,7	2,6	0,1	1,2	1,4	5,1	.	0,5	19
+ 4,4	- 0,9	+ 3,3	+ 3,0	- 1,7	- 4,4	-	+ 28,9	20
138,7	277,2	5,6	36,9	87,6	734,7	8,9	11,1	21
127,8	277,6	4,9	36,3	88,4	779,4	.	13,7	22
+ 8,6	- 0,1	+ 14,2	+ 1,5	- 0,9	- 5,7	.	- 19,0	23
73,3	121,6	2,0	8,4	44,6	353,4	.	4,8	24
69,3	122,6	2,1	8,0	45,8	373,3	.	5,9	25
+ 5,7	- 0,9	- 5,7	+ 5,6	- 2,6	- 5,3	-	- 18,5	26
69,9	90,8	1,8	11,0	29,8	267,7	2,0	4,9	27
68,6	92,1	2,0	10,5	31,5	288,5	.	4,7	28
+ 1,8	- 1,4	- 7,5	+ 5,4	- 5,5	- 7,2	.	+ 3,1	29
182,6	193,2	8,0	16,1	79,3	745,6	2,2	13,9	30
169,4	195,6	8,8	14,6	79,8	798,9	.	14,0	31
+ 7,8	- 1,2	- 9,4	+ 10,8	- 0,7	- 6,7	.	- 0,9	32
357,7	410,0	8,1	31,8	214,6	1 926,9	1,6	23,0	33
331,9	403,9	8,3	29,6	212,4	1 994,8	.	22,1	34
+ 7,8	+ 1,5	- 2,5	+ 7,5	+ 1,1	- 3,4	.	+ 4,2	35
6,4	8,7	0,3	1,4	2,7	29,0	0,7	0,5	36
5,9	8,7	0,3	1,1	2,8	30,6	.	0,8	37
+ 8,6	+ 0,8	+ 0,7	+ 25,2	- 1,7	- 5,3	.	- 27,8	38
0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	.	0,1	39
0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	.	0,1	40
-	-	-	-	-	-	-	-	41

Lfd. Nr.	Jahr — Land	Einheit <sup>1)</sup>	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter	
1	1964	1 000	18 146,4	5 083,0	8 497,5	2 273,1	
2	1965	1 000	17 722,9	4 925,6	8 374,4	2 747,9	
3	1966	1 000	17 682,0	4 836,3	8 464,0	2 629,8	
4	1967	1 000	19 032,5	5 107,5	9 217,7	2 800,9	
5	1968	1 000	18 731,8	4 783,8	9 287,7	2 795,4	
6	1969	1 000	19 323,2	5 143,2	9 565,3	2 575,6	
7	1970	1 000	20 914,9	5 643,9	10 329,5	2 746,9	
8		%	+ 8,2	+ 9,7	+ 8,0	+ 6,7	
nach							
9	Schleswig-Holstein	1970	1 000	1 770,3	491,6	922,9	167,7
10		1969	1 000	1 679,7	479,8	888,2	132,9
11		%		+ 5,4	+ 2,5	+ 3,9	+ 26,2
12	Hamburg	1970	1 000	17,7	3,8	6,7	5,3
13		1969	1 000	16,6	3,7	6,6	4,5
14		%		+ 6,9	+ 1,8	+ 2,6	+ 18,5
15	Niedersachsen	1970	1 000	5 997,3	1 576,4	3 060,0	702,2
16		1969	1 000	5 507,2	1 402,5	2 820,3	674,2
17		%		+ 8,9	+ 12,4	+ 8,5	+ 4,2
18	Bremen	1970	1 000	10,4	2,8	4,4	2,0
19		1969	1 000	9,6	2,5	4,0	2,0
20		%		+ 8,3	+ 12,4	+ 8,5	+ 3,0
21	Nordrhein-Westfalen	1970	1 000	4 293,6	1 108,0	2 025,8	698,0
22		1969	1 000	3 903,6	978,6	1 850,3	658,4
23		%		+ 10,0	+ 13,2	+ 9,5	+ 6,0
24	Hessen	1970	1 000	1 525,3	368,0	740,8	284,3
25		1969	1 000	1 443,9	343,9	692,3	280,5
26		%		+ 5,6	+ 7,0	+ 7,0	+ 1,3
27	Rheinland-Pfalz	1970	1 000	828,4	213,9	414,2	121,2
28		1969	1 000	757,9	188,0	378,2	119,4
29		%		+ 9,3	+ 13,8	+ 9,5	+ 1,5
30	Baden-Württemberg	1970	1 000	2 230,5	681,1	1 025,5	291,2
31		1969	1 000	2 094,3	631,3	966,8	275,8
32		%		+ 6,5	+ 7,9	+ 6,1	+ 5,6
33	Bayern	1970	1 000	4 151,7	1 179,2	2 086,3	455,1
34		1969	1 000	3 826,0	1 095,7	1 918,1	409,0
35		%		+ 8,5	+ 7,6	+ 8,8	+ 11,3
36	Saarland	1970	1 000	81,6	18,4	39,7	15,9
37		1969	1 000	76,3	16,7	37,5	14,9
38		%		+ 6,9	+ 10,1	+ 6,1	+ 6,7
39	Berlin (west)	1970	1 000	8,2	0,6	3,2	4,0
40		1969	1 000	8,2	0,6	3,2	4,0
41		%		-	-	-	-

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

ne\*)

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Lfd. Nr.
insgesamt	1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen			
	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig		
1 644,4	195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	48,4	1
1 626,3	192,4	131,4	787,4	515,1	979,7	646,5	48,7	2
1 701,5	223,5	139,0	831,9	507,0	1 055,4	646,1	50,4	3
1 851,4	244,7	151,3	902,0	553,5	1 146,7	704,8	54,9	4
1 807,2	215,8	135,5	905,7	550,1	1 121,6	685,6	57,6	5
1 977,0	261,2	155,0	977,8	583,0	1 239,0	738,0	62,2	6
2 126,9	272,0	175,0	1 031,5	648,4	1 303,5	823,4	67,7	7
+ 7,6	+ 4,2	+ 12,9	+ 5,5	+ 11,2	+ 5,2	+ 11,6	+ 8,9	8
Ländern								
181,2	26,2	18,1	84,8	52,0	111,0	70,2	6,8	9
172,3	25,4	16,1	82,3	48,5	107,7	64,6	6,5	10
+ 5,1	+ 3,0	+ 12,6	+ 3,1	+ 7,3	+ 3,1	+ 8,6	+ 5,3	11
1,8	0,4	0,3	0,8	0,3	1,2	0,6	0,1	12
1,7	0,4	0,2	0,8	0,3	1,2	0,6	0,1	13
+ 4,7	+ 3,1	+ 12,5	+ 2,8	+ 5,8	+ 2,9	+ 8,5	+ 1,2	14
640,4	81,7	51,0	317,7	190,1	399,3	241,1	18,3	15
583,8	77,2	45,8	301,4	169,4	378,6	215,2	16,4	16
+ 7,9	+ 5,8	+ 11,4	+ 5,4	+ 12,2	+ 5,5	+ 12,0	+ 11,0	17
1,2	0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	0,0	18
1,1	0,2	0,1	0,5	0,3	0,8	0,3	0,0	19
+ 7,4	+ 5,8	+ 10,8	+ 5,3	+ 12,1	+ 5,4	+ 11,8	+ 10,3	20
446,1	59,4	44,6	217,2	126,9	276,6	171,5	13,7	21
403,9	57,1	37,5	198,3	111,0	255,4	148,5	12,4	22
+ 10,9	+ 4,1	+ 19,0	+ 9,5	+ 14,3	+ 8,3	+ 15,5	+ 11,0	23
127,7	17,8	11,7	59,8	38,5	77,6	50,2	4,6	24
122,8	18,4	10,8	58,4	35,2	76,8	46,0	4,5	25
+ 4,0	- 3,6	+ 8,1	+ 2,4	+ 9,5	+ 1,0	+ 9,2	+ 1,2	26
76,5	10,4	6,9	35,5	23,7	45,9	30,6	2,6	27
70,2	10,0	6,4	33,4	20,5	43,3	26,9	2,1	28
+ 9,0	+ 4,4	+ 7,4	+ 6,3	+ 15,9	+ 5,9	+ 13,9	+ 19,9	29
224,6	28,4	15,3	101,0	79,9	129,4	95,2	8,0	30
213,0	26,7	13,7	98,4	74,2	125,0	87,9	7,4	31
+ 5,5	+ 6,6	+ 11,8	+ 2,7	+ 7,6	+ 3,5	+ 8,2	+ 8,2	32
417,9	46,5	26,4	210,9	134,1	257,3	160,5	13,2	33
390,9	44,7	23,6	201,2	121,3	246,0	144,9	12,3	34
+ 6,9	+ 3,9	+ 11,7	+ 4,8	+ 10,6	+ 4,6	+ 10,7	+ 7,4	35
7,2	1,0	0,6	3,1	2,4	4,1	3,0	0,3	36
6,9	1,1	0,8	2,9	2,1	4,0	2,9	0,3	37
+ 3,6	- 5,7	- 23,4	+ 7,6	+ 12,9	+ 4,1	+ 3,0	+ 8,9	38
0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	39
0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	40
-	-	-	-	-	-	-	-	41

## 4. Schafe und

Lfd. Nr.	Jahr — Land	Einheit <sup>1)</sup>	Schafe					
			insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und		
				männlich	weiblich	zur Zucht benutzte		
						Schafböcke	weibliche Schafe	
1	1964	1 000	840,9	108,0	164,5	10,5	448,5	
2	1965	1 000	796,8	98,3	157,4	10,3	440,8	
3	1966	1 000	811,8	101,9	163,2	11,1	444,7	
4	1967	1 000	810,0	103,4	160,7	11,6	447,8	
5	1968	1 000	829,8	103,8	169,4	11,9	465,6	
6	1969	1 000	840,7	101,2	172,7	12,9	473,4	
7	1970	1 000	839,7	95,6	166,3	14,3	483,8	
8		%	- 0,1	- 5,5	- 3,7	+ 10,9	+ 2,2	
nach								
9	Schleswig-Holstein	1970	1 000	96,7	8,7	19,0	2,7	63,9
10		1969	1 000	106,5	10,8	22,5	2,5	68,2
11		%	- 9,2	- 19,7	- 16,0	+ 7,9	- 6,3	
12	Hamburg	1970	1 000	1,1	0,0	0,1	0,0	0,6
13		1969	1 000	1,6	0,1	0,2	0,0	0,7
14		%	- 33,4	- 31,9	- 33,5	- 2,6	- 17,0	
15	Niedersachsen	1970	1 000	136,7	13,7	28,1	2,6	81,8
16		1969	1 000	146,7	16,6	31,7	2,6	84,0
17		%	- 6,8	- 17,6	- 11,4	+ 1,7	- 2,6	
18	Bremen	1970	1 000	0,4	0,0	0,1	0,0	0,2
19		1969	1 000	0,5	0,0	0,1	0,0	0,2
20		%	- 7,4	- 18,9	- 11,2	-	- 2,7	
21	Nordrhein-Westfalen	1970	1 000	144,8	17,3	31,1	2,3	70,9
22		1969	1 000	143,4	19,2	31,5	2,1	71,6
23		%	+ 1,0	-10,1	- 1,4	+ 10,6	- 0,9	
24	Hessen	1970	1 000	106,0	10,3	19,6	1,4	65,1
25		1969	1 000	105,4	10,6	19,8	1,2	64,8
26		%	+ 0,6	- 3,2	- 0,9	+ 20,5	+ 0,5	
27	Rheinland-Pfalz	1970	1 000	55,2	6,7	11,0	0,4	31,3
28		1969	1 000	49,4	6,4	9,8	0,4	28,1
29		%	+ 11,7	+ 5,3	+ 12,3	+ 2,2	+ 11,5	
30	Baden-Württemberg	1970	1 000	125,1	18,6	25,2	2,2	64,8
31		1969	1 000	121,7	16,4	25,4	1,6	59,5
32		%	+ 2,8	+ 13,0	- 0,7	+ 41,9	+ 8,9	
33	Bayern	1970	1 000	164,0	19,0	30,5	2,3	99,3
34		1969	1 000	154,5	19,7	29,7	2,1	89,6
35		%	+ 6,2	- 3,6	+ 3,0	+ 8,7	+ 10,8	
36	Saarland	1970	1 000	8,8	0,9	1,5	0,2	5,4
37		1969	1 000	10,1	0,9	1,8	0,3	6,2
38		%	- 12,9	+ 1,1	- 21,2	- 43,9	- 12,6	
39	Berlin (West)	1970	1 000	1,0	0,4	0,1	0,0	0,4
40		1969	1 000	1,0	0,4	0,1	0,0	0,4
41		%	-	-	-	-	-	

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

## Ziegen \*)

		Ziegen				Lfd. Nr.
alter	Hammel und übrige Schafe	ins- gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		
				männlich	weiblich	
109,3		150,3	13,0	5,4	131,9	1
90,1		121,6	10,4	4,7	106,5	2
91,0		105,0	10,2	4,2	90,7	3
86,5		89,2	9,3	3,7	76,2	4
79,1		74,6	7,6	3,5	63,6	5
80,5		60,3	6,2	3,4	50,7	6
79,7		49,8	5,5	3,1	41,3	7
- 1,0		- 17,3	- 12,5	- 8,8	- 18,5	8
Ländern						
2,4		0,7	0,1	0,1	0,4	9
2,4		0,6	0,1	0,1	0,4	10
+ 1,8		+ 9,3	+ 15,0	x	- 6,3	11
0,3		0,1	0,0	0,0	0,1	12
0,6		0,1	0,0	0,0	0,1	13
x		+ 6,5	+ 25,0	x	- 7,6	14
10,4		3,9	0,3	0,3	3,3	15
11,7		5,3	0,5	0,3	4,5	16
- 11,3		- 26,9	- 36,6	- 19,7	- 26,3	17
0,1		0,0	0,0	-	0,0	18
0,1		0,0	0,0	-	0,0	19
- 12,1		- 30,4	x	-	- 25,0	20
23,2		3,8	0,6	0,3	2,9	21
19,0		4,4	0,4	0,4	3,7	22
+ 22,3		- 13,7	+ 44,1	- 13,8	- 20,1	23
9,5		4,2	0,3	0,2	3,8	24
9,0		5,8	0,4	0,3	5,2	25
+ 6,1		- 27,1	- 24,0	- 19,7	- 27,7	26
5,7		1,4	0,1	0,1	1,2	27
4,7		1,7	0,1	0,1	1,5	28
+ 21,6		- 17,8	+ 34,8	+ 4,3	- 22,6	29
14,3		21,2	2,2	1,3	17,8	30
16,8		25,2	2,6	1,4	21,2	31
- 24,0		- 15,7	- 15,1	- 9,5	- 16,2	32
12,9		13,7	1,8	0,7	11,2	33
13,4		16,1	2,1	0,8	13,3	34
- 3,8		- 15,4	- 15,7	- 10,9	- 15,6	35
0,8		0,7	0,0	0,0	0,6	36
0,8		0,8	0,0	0,0	0,8	37
+ 1,3		- 18,5	x	+ 33,3	- 18,9	38
0,1		0,1	0,0	0,0	0,1	39
0,1		0,1	0,0	0,0	0,1	40
-		-	-	-	-	41

## 5. Federvieh und

Lfd. Nr.	Jahr — Land	Einheit <sup>1)</sup>	Hüh (ohne Trut-, Perl- und Hen			
			insgesamt	Legehennen		
				1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr	
1	1964	1 000	77 563,4	29 860,4	32 594,4	
2	1965	1 000	82 295,8	30 823,0	31 416,6	
3	1966	1 000	89 127,8	30 437,9	32 327,8	
4	1967	1 000	88 556,3	30 535,9	31 964,8	
5	1968	1 000	89 104,2	30 245,5	30 760,0	
6	1969	1 000	96 313,6	30 010,3	32 812,9	
7	1970	1 000	98 440,6	30 097,7	31 529,9	
8		%	+ 2,2	+ 0,3	- 3,9	
nach						
9	Schleswig-Holstein	1970	1 000	4 920,6	1 663,3	1 559,0
10		1969	1 000	4 966,0	1 684,7	1 791,4
11		%		- 0,9	- 1,3	- 13,0
12	Hamburg	1970	1 000	178,9	102,7	54,3
13		1969	1 000	212,1	109,5	64,3
14		%		- 15,6	- 6,2	- 15,5
15	Niedersachsen	1970	1 000	32 105,0	7 193,1	10 058,8
16		1969	1 000	29 275,0	7 454,0	8 905,8
17		%		+ 9,7	- 3,5	+ 12,9
18	Bremen	1970	1 000	120,2	72,8	38,4
19		1969	1 000	117,8	75,4	34,0
20		%		+ 2,0	- 3,5	+ 12,9
21	Nordrhein-Westfalen	1970	1 000	21 108,9	6 918,0	6 594,8
22		1969	1 000	21 167,1	6 893,3	6 636,4
23		%		- 0,3	+ 0,4	- 0,6
24	Hessen	1970	1 000	5 810,2	2 035,5	2 296,1
25		1969	1 000	6 458,8	2 235,5	2 600,6
26		%		- 10,0	- 8,9	- 11,7
27	Rheinland-Pfalz	1970	1 000	5 034,4	2 606,3	1 364,1
28		1969	1 000	5 161,6	1 908,2	2 421,9
29		%		- 2,5	+ 36,6	- 43,7
30	Baden-Württemberg	1970	1 000	9 224,2	3 559,7	3 722,2
31		1969	1 000	9 590,2	3 708,1	3 913,6
32		%		- 3,8	- 4,0	- 4,9
33	Bayern	1970	1 000	18 665,0	5 270,7	5 506,7
34		1969	1 000	18 019,3	5 265,4	6 077,9
35		%		+ 3,6	+ 0,1	- 9,4
36	Saarland	1970	1 000	923,5	403,9	270,4
37		1969	1 000	995,9	404,5	301,7
38		%		- 7,3	- 0,2	- 10,4
39	Berlin (West)	1970	1 000	349,7	271,8	65,2
40		1969	1 000	349,7	271,8	65,2
41		%		-	-	-

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

Bienenvölker \*)

ner Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	Schlecht- und Maasthähne und -hühner einschl. der hierfür bestimmten Küken	sonstige Hähne					
6 369,6	7 393,2	1 345,7	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	1
9 169,7	9 705,4	1 181,2	908,0	1 666,2	375,8	1 220,4	2
10 482,8	14 768,3	1 111,0	829,1	1 652,1	389,1	1 122,2	3
11 348,3	13 693,9	1 013,4	732,1	1 634,1	465,4	1 041,3	4
12 807,1	14 399,3	892,3	626,7	1 657,4	477,4	1 092,2	5
16 037,4	16 603,4	849,5	506,6	1 520,3	613,6	994,4	6
15 173,9	20 846,8	792,2	494,5	1 592,4	782,8	976,4	7
- 5,4	+ 25,6	- 6,7	- 2,4	+ 4,7	+ 27,6	- 1,8	8
Ländern							
579,9	1 074,8	43,7	48,3	149,9	92,4	37,7	9
710,8	723,2	55,9	49,4	164,1	72,7	41,1	10
- 18,4	+ 48,6	- 21,9	- 2,1	- 8,6	+ 27,1	- 8,2	11
17,4	3,3	1,2	2,7	3,1	2,7	4,0	12
34,3	2,3	1,7	2,8	3,6	2,2	5,1	13
- 49,3	+ 42,9	- 29,4	- 3,8	- 13,2	+ 23,7	- 22,0	14
5 431,1	9 183,2	238,8	129,1	770,7	421,9	68,8	15
5 228,1	7 453,4	233,6	119,1	694,9	292,2	75,2	16
+ 3,9	+ 23,2	+ 2,2	+ 8,4	+ 10,9	+ 44,4	- 8,5	17
5,4	1,9	1,6	0,8	4,1	0,5	1,6	18
5,2	1,6	1,6	0,7	3,7	0,3	1,7	19
+ 3,9	+ 23,2	+ 2,2	+ 8,4	+ 10,9	+ 44,5	- 5,5	20
4 266,2	3 230,1	99,8	96,8	235,1	94,1	82,2	21
4 925,4	2 607,7	104,2	89,0	238,7	88,9	86,1	22
- 13,4	+ 23,9	- 4,3	+ 8,8	- 1,5	+ 5,8	- 4,5	23
891,8	530,2	56,7	14,9	63,6	13,4	78,6	24
982,0	573,4	67,3	16,4	75,0	12,4	79,8	25
- 9,2	- 7,5	- 15,8	- 9,4	- 15,2	+ 8,2	- 1,6	26
450,6	587,0	26,5	8,3	28,6	6,5	54,7	27
477,1	321,5	33,0	8,6	28,1	8,6	55,4	28
- 5,6	+ 82,6	- 19,7	- 3,1	+ 1,7	- 24,3	- 1,2	29
1 197,0	620,8	124,5	29,4	77,8	59,5	252,9	30
1 247,7	583,8	137,1	31,3	80,0	43,7	247,0	31
- 4,1	+ 6,3	- 9,2	- 6,2	- 2,7	+ 36,3	+ 2,4	32
2 181,8	5 511,2	194,6	161,9	253,6	89,9	374,4	33
2 269,6	4 197,4	208,9	186,9	226,6	90,4	379,6	34
- 3,9	+ 31,3	- 6,8	- 13,4	+ 11,9	- 0,6	- 1,4	35
141,5	103,7	4,1	1,9	4,7	1,9	16,9	36
145,8	138,6	5,3	2,0	4,3	2,2	18,9	37
- 2,9	- 25,2	- 23,9	- 4,2	+ 8,7	- 12,3	- 10,3	38
11,2	0,6	0,9	0,4	1,3	0,1	4,5	39
11,2	0,6	0,9	0,4	1,3	0,1	4,5	40
-	-	-	-	-	-	-	41

## 6. Viehhalter \*)

Jahr — Land	Ein- heit <sup>1)</sup>	Pferde-	Rindvieh-			Schweine-	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-
			ins- gesamt	Milchkuh-								
				zusammen	davon Ammen- und Mutterkuh-							
halter												
1964	1 000	283,9	1 091,6	.	.	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
1965	1 000	240,3	1 051,6	1 000,5	.	1 349,3	41,9	70,6	1 980,8	130,4	176,1	44,7
1966	1 000	203,1	1 022,2	.	.	1 308,7	42,5	59,4	1 904,8	117,5	178,6	40,6
1967	1 000	175,4	991,5	.	.	1 273,1	43,9	49,4	1 771,5	103,5	176,8	35,1
1968	1 000	153,4	955,3	.	.	1 178,9	45,2	40,5	1 632,8	88,4	164,8	30,2
1969	1 000	136,3	905,5	837,7	.	1 086,3	45,6	32,3	1 450,6	69,1	137,6	23,0
1970	1 000	122,9	842,3	760,1	5,0	1 027,4	47,0	26,3	1 307,6	62,1	128,3	20,3
	%	- 9,8	- 7,0	- 9,3	.	- 5,4	+ 3,2	- 18,5	- 9,9	- 10,0	- 6,7	- 11,9
nach Ländern												
Schleswig-Holst.	1970 1 000	5,9	35,4	30,8	0,6	43,6	4,4	0,3	66,3	5,7	15,6	1,9
	1969 1 000	6,0	38,3	34,8	.	45,9	4,7	0,3	76,4	6,0	17,6	1,8
	%	- 1,7	- 7,5	- 11,5	.	- 4,9	- 6,4	-	- 13,2	- 6,1	- 11,4	+ 3,0
Hamburg	1970 1 000	0,3	0,6	0,5	0,0	1,1	0,1	0,1	5,7	0,2	0,3	0,1
	1969 1 000	0,3	0,7	0,5	.	1,2	0,2	0,1	7,4	0,2	0,4	0,1
	%	- 2,8	- 9,6	- 11,6	.	- 4,9	- 16,6	-	- 23,6	- 21,5	- 15,6	- 2,5
Niedersachsen	1970 1 000	31,4	137,8	123,1	1,6	199,5	11,2	2,3	227,5	14,2	41,8	4,3
	1969 1 000	35,7	147,2	133,6	.	211,4	11,1	3,1	252,2	14,4	47,1	5,0
	%	- 12,0	- 6,4	- 7,8	.	- 5,7	+ 0,9	- 25,5	- 9,8	- 1,9	- 11,2	- 13,1
Bremen	1970 1 000	0,2	0,5	0,5	.	0,7	0,1	0,0	4,7	0,1	0,4	0,1
	1969 1 000	0,3	0,6	0,5	.	0,8	0,1	0,0	5,2	0,1	0,5	0,1
	%	- 11,6	- 6,5	- 1,0	-	- 5,8	+ 1,0	- 22,2	- 9,8	- 2,1	- 11,2	- 13,6
Nordrh.-Westf.	1970 1 000	28,0	106,3	88,2	1,6	139,7	12,5	2,1	198,0	10,4	23,4	2,7
	1969 1 000	30,4	114,0	99,1	.	147,6	12,3	2,7	223,9	11,0	24,0	3,0
	%	- 7,8	- 6,7	- 10,9	.	- 5,3	+ 1,6	- 20,4	- 11,6	- 5,8	- 2,4	- 9,4
Hessen	1970 1 000	11,4	74,3	64,8	.	107,7	4,1	2,5	125,3	2,2	9,4	1,3
	1969 1 000	12,8	80,9	73,7	.	116,0	3,9	3,5	141,1	2,6	10,8	1,7
	%	- 11,3	- 8,2	- 12,0	-	- 7,2	+ 3,5	- 28,7	- 11,2	- 13,1	- 13,6	- 23,7
Rheinld.-Pfalz	1970 1 000	10,5	61,5	52,9	0,6	77,9	2,4	0,8	99,0	1,8	4,1	1,2
	1969 1 000	12,0	67,7	60,7	.	82,8	2,1	1,0	108,5	1,9	4,3	1,3
	%	- 12,5	- 9,1	- 12,9	.	- 6,0	+ 17,0	- 17,8	- 8,8	- 4,9	- 3,9	- 12,3
Baden-Württbg.	1970 1 000	16,0	141,6	128,6	0,4	176,6	4,5	10,9	256,8	4,9	11,6	3,0
	1969 1 000	17,8	154,9	144,0	.	187,0	4,1	13,0	278,7	5,5	11,9	3,6
	%	- 9,9	- 8,6	- 10,7	.	- 5,6	+ 8,7	- 16,2	- 7,9	- 10,8	- 2,1	- 14,9
Bayern	1970 1 000	17,3	278,0	266,0	0,1	270,9	6,9	6,8	302,4	22,2	20,6	5,3
	1969 1 000	19,3	294,4	285,4	.	282,6	6,3	8,0	330,4	26,8	20,1	6,0
	%	- 10,1	- 5,6	- 6,8	.	- 4,1	+ 10,4	- 15,2	- 8,5	- 17,2	+ 2,7	- 12,0
Saarland	1970 1 000	1,1	6,1	4,7	0,1	9,5	0,8	0,4	19,6	0,5	0,9	0,4
	1969 1 000	1,1	6,8	5,4	.	10,8	0,8	0,5	24,3	0,5	0,8	0,5
	%	+ 3,9	- 11,1	- 12,2	.	- 11,5	- 1,7	- 24,1	- 19,3	+ 4,7	+ 5,4	- 9,3
Berlin (West)	1970 1 000	0,7	0,1	0,1	.	0,2	0,1	0,1	2,5	0,1	0,2	0,0
	1969 1 000	0,7	0,1	0,1	.	0,2	0,1	0,1	2,5	0,1	0,2	0,0
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\*) 1970 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.